

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 129. Donnerstag, den 6. November 1823.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da auf den benachbarten Dörfern unlängst mehrere tolle Hunde wahrgenommen worden sind, so soll zu möglichster Abwendung der hierdurch zu besorgenden Gefahr, und zugleich zu Verminderung der vielen allhier herrenlos herumlaufenden Hunde ein außerordentlicher Hundeschlag sofort eintreten und solcher drei Wochen hinter einander fortgesetzt werden.

Vom 8. November d. J. an und bis zum 29. desselben Monats werden demnach alle ohne Zeichen angetroffene und darum als herrenlos zu achtende Hunde durch die Cavallerie eingefangen und auf der Nachrichterei sofort erschlagen werden. Wornach sich zu achten.

Leipzig, den 30. October 1823.

(L.S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Die zuckersüß machende Beere.

Nach Lood's Reise in Afrika (London 1820) findet man in Dahomy eine Frucht, die beinahe wie eine reife Kaffeebohne aussieht, und anfänglich keine besondere Süssigkeit zu haben scheint, aber auf der Zunge so viel von diesem Eindrucke zurückläßt, daß ein nachher genossenes Glas Essig, wie süßer Wein, und die sauerste Citrone wie eine reife Orange schmeckt; ferner bedarf man dann keines Zuckers weder zum Thee noch Kaffee; kurz, wer diese Beere kaut, dem kommt die ekelhafte Frucht süß vor, und ihre Wirkung verkümmert sich nicht eher, als bis man sie verschiedenemal gespeist hat. Man heißt sie insgemein die wundersaure Beere; aber Dalzel hat sie *cerasus oxyglycus* genannt.

Wer diese Beere des Morgens ißt, muß sich darauf gefaßt machen, daß für ihn wenigstens an diesem Tage keine thierische oder Gewächsnahrung ihren gewöhnlichen Geschmack hat; alles Eßbare scheint dem Garmen zuckerhaft, und es wird oft viel Kurze weil mit denen getrieben, welche die Eigenschaft dieser Frucht nicht kennen.

*r.

G o t t e s d i e n s t.

Am dritten Bußtage predigen:
zu St. Thomas: Vorb. Hr. M. Siegel,
Früh : D. Tzschirner,
Mitt. : M. Klinkhardt,
Vesp. : D. Goldhorn,
Echl. : Selbiger,